

„We've got magic to do..Just for you“

Neujahrskonzert von „Opera et Cetera“ im Kuz Eichberg



Die Gruppe „Opera et Cetera“ wurde im Jahr 2011 gegründet.

Eltville. (kh) – Die Gruppe „Opera et Cetera“, die im Jahr 2011, mit dem Ziel jungen ausgebildeten Opernsängerinnen und Opernsängern beim Start ihrer Karriere erste Auftritte zu ermöglichen, gegründet wurde, besteht aus jungen professionellen Sängern, die ihrem Publikum Programme von Oper über Musical bis hin zu Pop bieten. Die Gruppe setzt sich aus Kara Bishop – Koloratursopran, Jessica Fründ – Lyrischer Sopran, Marina Russmann – Spinto-Sopran, Estelle Haussner – Mezzosopran, Alex Winn – Lyrischer Bariton, Zachary Wilson – Bariton, Pascal Mehl – Bass Bariton (Manager), Keith Ikaia-Purdy – Tenor (künstlerischer Leiter), Alexander Scherer – Klavier und Michael Blevins – Programmgestaltung und Musikauswahl zusammen. Am vergangenen Freitag fand jetzt das Neujahrskonzert im Kuz



Die gesangliche Besetzung variierte von Stück zu Stück.

Eichberg im Rahmen der Concerto Classico – Veranstaltungen statt. Es lockte so viele Gäste an, dass sowohl die zur Verfügung stehenden Parkplätze als auch Stühle bis zum Letzten besetzt waren. Umso mehr durften sich diejenigen freuen, die an dem Abend dabei sein konnten. Begrüßt wurden die Gäste zunächst durch den Veranstalter Norbert Statzner. Im Anschluss betrat die Gruppe die Bühne. In Abendrobe gekleidet und mit charmantem Lächeln hießen sie das Publikum mit einem Lied aus dem Musical „Pippin“ von Stephen Schwarz mit dem Titel „Magic to do“ willkommen. Passender hätte man den Willkommenssong nicht auswählen können, denn mit ihrer frischen und spritzigen Manier verzauberten sie das sichtbar begeisterte Publikum. Es folgten Stü-

cke aus z. B. „Attila“ von Giuseppe Verdi, „Die Fledermaus“ von Johann Strauss Jr. und Sigmund Rombergs „New Moon“. Michael Blevins führte die Gäste durch das Programm, bei welchem die Operette an diesem Abend eindeutig die erste Geige spielte, indem er zu Beginn und zwischen durch immer wieder die kommenden Stücke ankündigte und mitteilte, welche Mitglieder der Gruppe diese singen würden. Die Besetzung wechselte stets, so dass es u.a. Soloauftritte oder auch einmal ein reines Damen- und Herrenensemble gab. Eines hatten jedoch alle Auftritte gemeinsam: Ihre Professionalität. Die Gruppe beeindruckte durch ihre imposanten und einzigartigen Stimmen, welche die Besucher durch den geringen Abstand zur Bühne besonders gut wahrnehmen konnten. Auch die Freude, die die Mitglieder bei allen ihren Auftritten sichtlich innehatten, sprang auf das Publikum geradezu über.



Die charmante Art der Gruppe begeisterte das Publikum.

Triangelis hat eine weitere Pfarrerin

Bianca Schamp beendet Vakanz in der evangelischen Gemeinde

Eltville. (jh) – Mit einem Gottesdienst in der Christuskirche wurde Pfarrerin Bianca Schamp feierlich in ihr Amt eingeführt. Nunmehr hat die Gemeinde Triangelis eine weitere Seelsorgerin neben Pfarrerin Clarissa Graz. Der Kirchenvorstand hatte es sich nicht leicht gemacht. Mehr als zwei Jahre hat das Auswahlverfahren gedauert, um einen geeigneten Nachfolger für Pfarrer Frank Löwe zu finden. Gerhard Müller, stellvertretender Dekan, hielt die Einführungsansprache. Die Gemeinde erfuhr so, dass Bianca Schamp Theologie in Mainz, Marburg und Göttingen studierte. Im schwedischen Uppsala absolvierte sie ein Aufbaustudium in Kulturwissenschaften, in Paris war sie während ihres Studiums auch mal Küsterin. Das erkläre unter anderem ihre weltoffene Art. Zu ihren Lern- und Wirkungsstätten gehörte während ihres Vikariats auch die Frauenkirche in Dresden. Sie hatte bereits eine eigene Pfarrei in Aussicht, als der damalige Ratsvorsitz-



Erhielt Gottes Segen: Bianca Schamp.

zenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Nikolaus Schneider, an sie herantrat, ob sie nicht seine persönliche Referentin werden wolle. Sie wollte. Und so zog sie für vier nach Hannover. Als Büroleiterin des Ratsvorsitzenden hatte sie zwar einen umfassenden Aufgabenbereich, hielt ihm den Rücken frei, begleitete ihn bei Terminen und Reisen, bereitete Texte und Reden vor. Es fehlte ihr jedoch der Kontakt zu den Menschen und die „Basisarbeit“. Seelsorge heißte für sie, vor Ort ansprechbar zu sein. Nun kann sie das in der Triangelis-Gemeinde umsetzen. Für ihr Wirken und Schaffen in der Gemeinde erbat der Kirchenvorstand sowie unter anderem Pfarrerin Clarissa Graz und die Gemeinde Gottes Hilfe und Segen. Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt durch den Eltviller Posauenenchor, dem Singkreis Triangelis unter Leitung von Marlene Schober und Tobias Gahntz an der Orgel.

Beilagen im Rheingau Echo erreichen die Haushalte unserer Abonnenten – garantiert!